

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

I 073/2011 (DDI)

**Interpellation Remo Ankli (FDP, Beinwil): Wie sicher ist das Schwarzbubenland? (11.05.2011)**

Die Kriminalitätslage im Kanton Solothurn sei gemäss Statistik im vergangenen Jahr insgesamt stabil geblieben, so ist der Medienmitteilung Ende März zu entnehmen. Die Tötungsdelikte haben markant abgenommen, ebenso gab es weniger Verkehrsunfälle; dafür haben Straftaten im Bereich der Sexualdelikte und der häuslichen Gewalt zugenommen. Die Zahl der Einbruchdiebstähle war stabil und bewegte sich im Vergleich mit dem langjährigen Durchschnitt auf einem eher tiefen Niveau. Soweit die Aussagen der Statistik, die immer für den ganzen Kanton gelten.

Ein wenig anders verhält es sich jedoch mit dem Sicherheitsempfinden der Menschen in den Bezirken Dorneck und Thierstein, denn vor allem grenznahe Gebiete wie das solothurnische Leimental, aber auch Dornach sind Opfer von Einbruchserien geworden. Weiter ist es eine Tatsache, dass die Aufklärungsquote bei Einbruchdiebstählen keine 10 Prozent beträgt (2010: 8.5 Prozent); dieser Zustand ist unbefriedigend. Das Thema stösst bei der Bevölkerung denn auch auf reges Interesse. Im Januar dieses Jahres hat im Leimental eine Veranstaltung stattgefunden, an der die Solothurner Kantonspolizei über Vorsichtsmassnahmen informiert hat, wie man sich besser vor Einbrüchen schützen kann; gleichzeitig bat die Polizei um Mithilfe aufmerksamer Bürger. Im März wurden die Einbrüche auch an einer Veranstaltung der CVP thematisiert.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind die Bezirke Dorneck-Thierstein stärker als andere Regionen im Kanton Solothurn von Einbruchdelikten betroffen? Wenn ja, welches sind die Gründe?
2. Haben diese Delikte in den vergangenen Monaten zugenommen? Wenn ja, was sind die Gründe für diese Zunahme?
3. Vorausgesetzt, die Kriminalität ist vermehrt ein Problem in den Bezirken Dorneck-Thierstein, welche Massnahmen könnten zur Verbesserung der Situation ergriffen werden?
4. Könnte die Zusammenarbeit mit den Polizeikorps anderer Kantone sowie mit dem Grenzwachtkorps verbessert, bzw. ausgebaut werden? Sollten Änderungen an den bestehenden Vereinbarungen zwischen den Kantonen vorgenommen werden? Müsste der Kanton Solothurn beim Bund vorstellig werden (Stichwort: Zusammenarbeit mit der Grenzwaache)?
5. Reichen die mobilen Patrouillen aus, die in der Nacht unterwegs sind?

*Begründung (11.05.2011):* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Remo Ankli, 2. Christian Thalmann, 3. Hans Büttiker, Heiner Studer. (4)